

Plasmatauschversuch

Analysencode: PTV Autor: C

Probenmaterial (System BD Vacutainer) Citratröhrchen, hellblauer Stopfen**Probenmaterial (System Sarstedt Monovetten)** Citratröhrchen, grüner Stopfen**Präanalytik:** Das korrekte Mischungsverhältnis zwischen Plasma und Citrat muß gewährt sein, da ansonsten falsche Meßwerte resultieren. Daher muß unbedingt das Röhrchen bis zur oberen Markierung befüllt werden. Die Probe muß spätestens 2 Stunden nach Entnahme analysiert werden.**Einheit:** sec **Mindestprobenmenge** s. Präanalytik**Transport:****Methodik:** Pathromtin SL

Erläuterungen

Nachweis inhibitorischer Aktivität gegen einen Gerinnungsfaktor (z.B. F 8);
Abgrenzung eines antikörpervermittelten gegen einen echten Faktorenmangel.

Durchführung: Mischung von Patienten- und Normalplasma in verschiedenen Konzentrationsverhältnissen, jeweils aPTT-Bestimmung. Bereits durch eine 50%ige Beimengung von Normalplasma zu Patientenplasma kann bei Vorliegen eines Faktormangels eine nahezu vollständige Normalisierung der aPTT erreicht werden. Bei Vorliegen eines Inhibitors führt die Zugabe von Normalplasma nicht zu einer Normalisierung der aPTT.

Der Plasmatauschversuch vermag nicht zwischen unspezifischen (LA gegen phospholipidassoziierte Proteine) und spezifischen Inhibitoren (z. B. gegen F. 8) zu unterscheiden.

Ein pathologischer Tauschversuch stellt aber nur ein Merkmal von 4 Kriterien zur Definition eines LA dar.

Der Plasmatauschversuch wird als positiv gewertet, wenn in der 1:1-Mischung keine Normalisierung der aPTT eintritt.

(Lit.: Bruhn et al. Hämostaseologie, Schattauer 1. Auflage 2007)

Referenzbereiche

siehe Erläuterungen

Sekunden

Plasmatauschversuch